

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der

Gemeindevertretung

**am Dienstag, 03. Oktober 2017 im Sitzungssaal des
Gemeindeamtes Mariapfarr**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 23.25 Uhr

Die Einladung erfolgte am 05.09.2017
durch Einzelladung

Anwesend waren:

1. Bgm. Franz DOPPLER
2. Vizebgm. DI Andreas KAISER
3. GR Eduard Mayer
4. GR Gerhard Pausch
5. GR Ing. Franz-Josef SCHIEFER
6. GR Johann Kösselbacher
7. GV Franz Josef MOSER
8. GV Hans KREN
9. GV Reinhold Bauer
10. GV Hans-Peter Kosakiewicz
11. GV Johann Schreilechner
12. GV Christine MACHEINER
13. GV Hermann JÄGER
14.
15. GV Andreas ZEHNER
16. GV Johann LANDSCHÜTZER
17. GV Veronika KÖSSELBACHER
18. AL Peter BAUER (Schriftführer)

entschuldigt abwesend:

GV Werner Schwaighofer

unentschuldigt abwesend:

Anwesend waren außerdem:

Zitz Herwig, Hans-Peter Schiefer
Peter Bauer, Bernhard Schneider
Schmidt Hubertus bis 19.10 Uhr
Bmst. Alois Lankmayer zu TOP 7
Josef Ernst zu TOP 7
Ilsinger Wolfgang zu TOP 7

Vorsitzender: Bgm. Franz Doppler

Die Sitzung war öffentlich

Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Fragestunde
3. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
5. Amtsbericht des Bürgermeisters
6. Beschlussfassung der Kreditüberschreitungen gem. § 20 GHV 1998 für das 2. Vierteljahr 2017
7. Neubau Bau- und Recyclinghof – Projektvorstellung und Beschlussfassung Projektauswahl
8. Allfälliges

Verlauf der Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Bgm. Franz Doppler begrüßt alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung. Er stellt fest: Die Einladung zur Sitzung ist fristgerecht und ordnungsgemäß ergangen, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Fragestunde:

Bgm. Franz Doppler erläutert, dass für die Zuhörer die Möglichkeit besteht zu den Punkten der Tagesordnung Anfragen zu stellen.

Der Zuhörer Hubertus Schmidt berichtet, dass er das alte Dörrer in Fanning erworben hat und dort wohnt. Er stellt sich vor und ersucht um eine Anfrage außerhalb der Tagesordnung.

Vom Bürgermeister wird die Anfragemöglichkeit gestattet.

Herr Schmidt erläutert, dass er sich im Bauamt über die Bauabsichten von Otto Neumann erkundigt hat. Er vertritt die Meinung, dass das Ortsbild darunter leidet und die Anrainer über die Größenordnung Bedenken haben.

Der Bürgermeister informiert, dass Otto Neumann das Paulngut erworben hat und beim ehemaligen Bauernhaus 8 Wohnungen für touristische Vermietung errichtet. Des Weiteren ist geplant, beim derzeit bestehenden Bauland weitere 3 Häuser mit je 2 Wohnungen für Gästevermietung anzubieten. In Folge gibt es noch einen Widmungsantrag für die verbleibende Fläche, welche sich derzeit im Grünland befindet. Im Zuge des Widmungsverfahrens kommt es zur Anrainerhörung und können etwaige Bedenken eingebracht werden.

Nachdem sonst keine Anfragen sind, verlässt Herr Schmidt den Sitzungsraum um 19.10 Uhr.

3. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung:

Vom Bürgermeister wird die Tagesordnung verlesen und von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Auf die Protokollverlesung der Sitzung vom 19.06.2017 wird verzichtet, da das Protokoll den Fraktionen zugekommen ist.

Nach Anfrage wird das Protokoll in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen und von den Vorstandsmitgliedern unterfertigt.

5. Amtsbericht des Bürgermeisters:

Vom Bürgermeister wird nachstehender Amtsbericht zur Kenntnis gebracht.

Datum	mit wem	Thema	Beschreibung
10.06.2017	ORF	Sendung Guten Morgen Österreich	Dreharbeiten für die Sendung "Guten Morgen Österreich"
19.06.2017	Regionalverband & FRL	Zusammenarbeit	Besprechung bezüglich Optimierung der Zusammenarbeit zwischen FRL & Regionalverband
19.06.2017	Sarah Gruber ORF	Sendung Guten Morgen Österreich	Vorbesprechung wegen Sendung "Guten Morgen Österreich"
19.06.2017	Gemeindevertretung	Sitzung	Sitzung der Gemeindevertretung
20.06.2017	Bauwerber	Bauverhandlungen	Bauverhandlungen im Gemeindegebiet
21.06.2017	DI Scheibl	Oberflächenentwässerung	Besprechung wegen Möglichkeiten der Oberflächenentwässerung im Bereich Mariapfarr West
22.06.2017	Essensausfahrer	Essen auf Rädern	Besprechung mit den freiwilligen Essensausfahrern - Essen auf Rädern
22.06.2017	Fam. Bauer	Steinerne Hochzeit	Gratulation zur steinernen Hochzeit (67,5 Jahre)
23.06.2017	Scharfetter Horst, Pritz Christa, Kößlbacher Rupert	Museum	Besprechung wegen geplanter Erweiterung des Museums
23.06.2017	Vertreter der WLV & Grundstückseigentümer	Verbauung Fanninger & Seitlingergraben	Besprechung
26.06.2017	Vorstand Regionalverband	Sitzung	Vorstandssitzung des Regionalverbandes
27.06.2017	BH Tswg, Bauwerber	Bauverhandlung	Bauverhandlungen
27.06.2017	TVB Mariapfarr	Vollversammlung	Vollversammlung des TVB Mariapfarr
28.06.2017	ORF; Vertreter der Stille Nachtgemeinden	Sendung Licht ins Dunkel 2017	Koordinationsbesprechung ORF & stille Nachtgemeinden für die Sendung Licht ins Dunkel 2017
28.06.2017	BH Tswg, Grundstückseigentümer	Wasserrechtsverhandlung	wasserrechtliche Verhandlung Verbauung Fanningergraben & Seitlingergraben zwecks Hochwasserschutz
30.06.2017	VS Mariapfarr	Musical	Präsentation eines Musicals in der VS
03.07.2017	Ferienregion Lungau	Generalversammlung	Generalversammlung der Ferienregion Lungau
06.07.2017	TVB	Boden - Kulturweg	Eröffnung des Boden - Kulturweges
07.07.2017	Salzburg Wohnbau, Firmenvertreter	Marienheim	Schlussbegehung vor Ablauf der 3-jährigen Gewährleistungsfrist

09.07.2017	Taurachbahn; Bevölkerung	Loktaufe	Taufe einer Lok auf den Namen "Mariapfarr" im Rahmen der Feierlichkeiten "30 Jahre Konzessionserteilung" für den Betrieb der Taurachbahn
11.07.2017	Feuerwehr	Internationale Wettkämpfe	Training intern. Feuerwehrwettkämpfe
13.07.2017	Bauwerber	Bauverhandlung	Bauverhandlung
14.07.2017	Feuerwehr	Internationale Wettkämpfe	Internationale Wettkämpfe
15.07.2017	Feuerwehr	Internationale Wettkämpfe	Siegerehrung Internationale Wettkämpfe
17. & 18.7.17	ORF, Bevölkerung	Guten Morgen Österreich	Fernsehsendung: Guten Morgen Österreich
29.07.2017	Gäste & Vermieter	Gästeehrung	Gästeehrung für 80 Jahre !!!
30.07.2017	Bevölkerung	Gerichtsspiel	Gerichtsspiel am Saling
31.07.2017	Fam Riskovits Juliane & Desider	Goldene Hochzeit	Gratulation zur goldenen Hochzeit
2. - 11.8.2017	Urlaub	Urlaub	Urlaub
14.08.2017	Fr. Martha Lüftenegger	Geburtsgratulation	Gratulation zum 90. Geburtstag
14.08.2017	Bevölkerung	Chorkonzert	Chorkonzert im Arkadenhof
15.08.2017	Bevölkerung	Hoher Festtag	Hoher Festtag
18.08.2017	Vertreter USC & Fraktionen	USC	Besprechung über anstehende Themen beim USC
25.08.2017	Lanschützer Peter; Vzbgm. Kaiser	Geburtsgratulation	Gratulation zum 90. Geburtstag
25.08.2017	Gäste & Vermieter	Gästeehrung	Gästeehrung
25.08.2017	Landjugend	Fest im nächsten Jahr	Vorbesprechung
28.08.2017	Vertreter der Abt. 1; AL Bauer, KL Kößlbacher	Finanzen	Besprechung über die GAF Förderungen und Bedarfszuweisungen
30.08.2017	Bauwerber	Bauverhandlungen	Bauverhandlungen
01.09.2017	Sport:Werk	Eröffnung	Eröffnung
04.09.2017	Gemeindevorstellung	Sitzung	Sitzung der Gemeindevorstellung
06.09.2017	Hr. Estrela - Stille Nacht 2018 GmbH; Pfarrer Rohrmoser	Jubiläumsjahr	Besprechung über das bevorstehende Stille Nacht Jubiläumsjahr 2018
07.09.2017	Gäste & Vermieter	Gästeehrung	Gästeehrung
07.09.2017	Projektauswahlgruppe LEADER	Sitzung	Sitzung der Projektauswahlgruppe LEADER Biosphäre Lungau
07.09.2017	LR Schwaiger, Breitbandkoordinator Prudky, Schaflechner Markus, Vertreter der Provider, Vertreter aus Politik und Wirtschaft	Breitband in der Biosphäre	Infoveranstaltung über das Thema Breitband in der Biosphäre und zukünftige Planungen
10.09.2017	Bevölkerung	Fest der Lungauer Volkskultur	Fest der Lungauer Volkskultur in Mauterndorf
12.09.2017	Fachbeirat Stille Nacht 2018 GmbH	konstituierende Sitzung	konstituierende Sitzung des Fachbeirates für die Stille Nacht 2018 GmbH
12.09.2017	Vorstand Museumsverein	Sitzung	Vorstandssitzung des Museumsvereins
13.09.2017	Fr. Planitzer Rosa, Vzbgm. Kaiser	Geburtsgratulation	Gratulation zum 80. Geburtstag
15.09.2017	Gruber Robert; Seidl Markus; Vertreter der Fa. ALPS Residence	Carpe Solem	Vorstellung der zukünftigen Betreiber von Carpe Solem (ehem. Thomawirt)
18.09.2017	Fam. Jäger, Vzbgm Kaiser; AL Bauer; KL Kößlbacher	Haus Jäger (Ausweger)	Besprechung über Zukunftspläne

20.09.2017	Vorstand Regionalverband	Sitzungen	Sitzungen Vorstand Regionalverband; Vorstand Verein LEADER; ARGE Lungautakt
21.09.2017	WLV; Anrainer	Graben beim "Prestl"	Besprechung über Schutzmaßnahmen
22.09.2017	div. Firmen	betreutes Wohnen	Firstfeier
25.09.2017	Vertreter der Abt. 7; Vertreter der Gemeinden	ROG	Dialogveranstaltung zum Thema: neues Raumordnungsgesetz
25.09.2017	Ausschuss TVB	Sitzung	Ausschusssitzung des TVB Mariapfarr
regelmäßig	Marienheim	Besprechungen	regelmäßige Besprechungen im Marienheim
regelmäßig	Samsunn	Besprechungen	regelmäßige Besprechungen im Samsunn

Anfragen:

GV Franz-Josef Moser fragt betreffend Internetausbau und der Veranstaltung am 07.09.2017. Der Bürgermeister informiert, dass der Breitbandausbau von den Anbietern (A1 und Sbg. AG) forciert wird. Es gibt Angebote für Betriebe und Schulen. Es gibt einen Breitbandkoordinator und können dort Wünsche eingebracht werden.

GV Franz-Josef Moser berichtet, dass der Ortsteil Stranach mit der Standleitung schlecht versorgt ist und ersucht um Anmeldung der Problematik beim Koordinator.

GV Veronika Kößlbacher fragt nach dem Standort des Landjugendfestes im Jahr 2018.

Der Bürgermeister informiert, dass es beim Standort Gewerbegrund Bruckdorf von Seiten der Anrainer keine Zustimmung gab und als Alternativstandorte der Villaparkplatz und der Auswegergrund (Hinter Objekt Bliem) nunmehr ins Auge gefasst wird. Der Standort Recyclinghof in Örhoos ist zu klein.

GV Christine Macheiner fragt betreffend Planungsstand Bergerleiten.

Der Bürgermeister informiert, dass die Planungsarbeiten laufen und in den letzten Tagen der Zustand des Totengassikanal und Ulnkanal erhoben wurde.

Herwig Zitz berichtet, dass in Summe die Kanäle und Schächte in einem sehr schlechten Zustand sind.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser fragt betreffend Ausbaupläne Museum.

Der Bürgermeister informiert, dass es Planunterlagen gibt und der Kostenrahmen 110.000 Euro beträgt. Vom Land Salzburg gibt es ein Budget für das Jubiläumsjahr 2018, jedoch kann dieser Fördertopf nicht für Infrastrukturmaßnahmen verwendet werden. Herr Estrela ist jedoch bemüht andere Fördertöpfe zu lukrieren. Der Ausbau kann nur gemacht werden, wenn ein wesentlicher Teil über Fördermittel finanziert werden kann.

Vizebgm. DI A. Kaiser fragt betreffend Verbauung des Fanninger- und Seitlingerbaches.

Der Bürgermeister informiert, dass die wasserrechtliche Verhandlung abgehalten wurde und der Baubeginn mit der Sperre in Fanning im Winter 17/18 erfolgt.

Die Grundeigentümer werden nach den Richtsätzen der Bauernkammer entschädigt.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser fragt betreffend Thomawirt.

Der Bürgermeister informiert, dass Carpe Solem einen Betreiber (Alps Residence) gefunden hat und der Betreiber ca. 3000 Betten betreibt. Für die Gastronomie wird noch ein Pächter gesucht, auch kann das Bistro mitverpachtet werden.

Es gibt auch Pläne die Kellerräume für zusätzliche Liegeplatzflächen anzubieten. Diesbezüglich gibt es einen Planungsauftrag an das Büro Ernst / Ilsinger. Diese Maßnahme

kann jedoch nur ausgeführt werden, wenn das Projekt Carpe Solem umgesetzt wird und Partnerbetrieb wird. Gedanken für eine zweite Sauna bzw. die Überdachung des kleinen Beckens sind auch im Raum.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser fragt betreffend ROG Veranstaltung in Tamsweg. Der Bürgermeister informiert, dass die ROG-Novelle in Tamsweg vorgestellt wurde. Heute gab es ein Gespräch mit Herrn Seitlinger betreffend Baulandflächenbilanz in Salzburg. Derzeit hat die Gemeinde eine Baulandsumme für den Wohnbau von ca. 8,6 ha. Der 10-Jahresbedarf beträgt 6,75 ha.

6. Beschlussfassung der Kreditüberschreitungen gem. § 20 GHV 1998 für das 2. Vierteljahr 2017

Vom Bürgermeister werden die Kreditüberschreitungen für das 2. Vierteljahr 2017 mit den Bedeckungsvorschlägen zur Kenntnis gebracht. Die Gesamtsumme beträgt EUR 129.445,29. Die Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt.

Nach Beratung ergeht nachstehender Beschluss:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Kreditüberschreitungen für das 2. Vierteljahr 2017 mit den Bedeckungsvorschlägen einstimmig.

7. Neubau Bau- und Recyclinghof – Projektvorstellung und Beschlussfassung - Projektauswahl

Der Bürgermeister informiert, dass heute zwei Planungsbüros ihr Projekt vorstellen. Die Planunterlagen wurden im Vorfeld mit den Gemeindearbeitern und im Gemeindevorstand beraten. Heute sollte im Rahmen der Gemeindevertretung eine Vorstellung erfolgen.

Um 19.40 Uhr begrüßt Herr Bürgermeister die Architekten Wolfgang Ilsinger und Josef Ernst.

Die Architekten machen mittels einer Power Point Präsentation die Vorstellung.

Eingangs erfolgt eine Firmenvorstellung und Darstellung von bereits umgesetzten Projekten.

Das Projekt selbst stellt sich wie folgt dar:

Konzept

- Eingehen auf die örtlichen Gegebenheiten
- Erhalt der bestehenden Betonwand
- Funktional optimiertes und kompaktes Gebäude in Flachdachausführung
- Bauhof und Recyclinghof funktional getrennt
- Flächenoptimierter und überdachter Recyclinghof
- Bei Container groß: Einwurfmöglichkeiten von oben (ohne Treppe), Innenhof wird mit Gefälle von 5 % ausgeführt; 1,35 m Höhenunterschied;
- Zeitgemäße Architektur ohne formale Experimente
- Kurze und überdachte Wege zwischen Bau- und Recyclinghof
- Erweiterung für Wasserverband extern erschlossen

Raumprogramm für Bauhof

- Garage mit gesamt 4 Stellplätzen, davon einer mit 14 m Tiefe als Metallwerkstätte und Waschbox (Traktor mit Frontlader und Anhänger, Hoflader, Pritschenwagen, Loipengerät)
- Holzwerkstätte
- Büro für Bauhof, welches idealerweise im Nahbereich zum Recyclinghof steht
- Personalbereich mit Umkleide und Sanitäreinheiten
- Garderobe für nasse Arbeitsbekleidung und Abstellraum
- 500 m² Zentrallager mit mind. 5 m Raumhöhe für (Anbau) Geräte, saisonale Lagerungen etc.
- Lager und Hochlager
- Öllager, Technikraum und Pelletslagerraum
- Hoftankstelle
- Streugut (Befüllung über Big-Pack)
- Büro und Lager für Wasserverband extern nutzbar
- Überdachte Zugangsbereiche

Raumprogramm für Recyclinghof

- 8 Container groß, davon 2 Presscontainer
(Altholz, Altmetall, Bauschutt, Papier und Grünschnitt im Außenbereich bzw. Karton, Sperrmüll und Reserve)
- 8 Container klein
(Elektro, Kühlgeräte, Röhrengeräte, Styropor, PE, Folien, Hartplastik, Reserve)
- 1 Problemstoff-Container
- 2 Altkleider-Container
- 1 Schlachtabfälle im Außenbereich
- Recyclinghof zur Gänze überdacht
- Überdachte Anbindung an die Räumlichkeiten des Bauhofes
- Recyclinghof soll nur auf Anweisung des Personals befahren werden

Summe Rauminhalt: 12.425 m³

Gesamterrichtungskosten: 2.344.400,00 netto

Anfragen:

GV Franz-Josef Moser stellt fest, dass der Innenhof 5 % Gefälle aufweist und somit uneben wird. Dies ist zum Abtransport der Container notwendig. Der Höhenunterschied beträgt 1,35 m auf die Länge von ca. 30 m. Diesbezüglich hat er mit der Unebenheit des Platzes große Bedenken.

Er stellt auch fest, dass der Höhenunterschied bei der Mauer nicht stimmt. Er hat dies vor Ort nachgemessen. Auch wird die nördliche Straße schmaler wenn der Weg angehoben wird.

Herwig Zitz hinterfragt die Schneeräumung des Innenhofes und den Ablauf beim Recyclinghof.

Arch. Sepp Ernst erläutert, dass der Recyclinghof auf Anordnung des Personals mit Autos befahren werden kann. Auch ist der Innenhof mit großen Toren zugänglich und ist der Winterdienst somit gewährleistet.

GV Johann Landschützer fragt, wo die Besucher des Recyclinghofes parken und wie viele Autofahrer einen Abstellplatz finden. Er sieht auch ein Problem im Hinblick auf die Entwässerung in Zusammenhang mit den Problemstoffen.

Der Bürgermeister fragt bezüglich Durchfahrtsbreite beim Recyclinghof. Die Architekten teilen eine Durchfahrtsbreite von 8,80 m mit. Ein Befahren ist somit möglich.

GV Franz-Josef Moser berichtet, dass die Parkplätze im Vorplatzbereich weniger werden und zu Problemen führen. Er sieht auch die Flachdachausbildung nicht ideal. Auch sind die Presscontainer zu hinterfragen.

Der Bürgermeister informiert, dass die Presscontainer beim Karton und Sperrmüll sinnvoll sind und Transportkosten gespart werden können.

Nachdem sonst keine Anfragen sind, bedankt sich Bgm. Franz Doppler bei den Architekten und verabschiedet diese um 20.50 Uhr.

Nach einer kurzen Pause wird Bmst. Alois Lankmayer um 21.00 Uhr vom Bürgermeister begrüßt.

Bmst. Ing. Alois Lankmayer macht mittels einer PowerPoint-Präsentation seine Vorstellung des Projektes wie folgt:

Bmst. Ing. Alois Lankmayer dankt für die Möglichkeit der Präsentation. Er hat über das Wochenende einen neuen Entwurf erstellt, welcher dem Ursprungskonzept wieder ähnlich ist. Der Wasserverband ist nunmehr von der nordseitigen Gemeindestraße erschlossen und integriert. Der bestehende Recyclinghof wird als Allgemeinlager verwendet. In Folge wird der Recyclinghof mit Hochauffahrt errichtet. Im Anschluss das Bauhofgebäude. Die Dächer sind mit Pultdach, Satteldach und Flachdach verschieden ausgeführt. Der Baukörper stellt sich langgestreckt dar und kann der gesamte Platz bei Bedarf mit einem Zaun abgeschlossen werden. Der Recyclinghof ist mit einer Durchfahrt ausgestattet und bietet Platz für 8 parkende Autos. Die Durchfahrtsbreite beträgt 8,50 m und weist eine Länge von ca. 30 m auf. Die neue Remise (derzeitiger Recyclinghof) weist derzeit eine Fläche von 500 m² auf und kann auf Bedarf auf 700 m² erweitert werden. Dies bedeutet jedoch eine Kostenerhöhung im Ausmaß von EUR 100.000,00.

Die beiliegende Projektbeschreibung stellt sich wie folgt dar:

Ausgangssituation:

Der Bauhof Mariapfarr befindet sich derzeit auf einem gemeindeeigenen Grundstück im Ortsteil Örmös. Eine erhebliche Anzahl von Gerätschaften ist aber disloziert untergebracht, da auf gegenständlichem Grundstück keine entsprechenden Einstellmöglichkeiten vorhanden sind. Vorhanden ist lediglich ein kleineres, ca. 30 Jahre altes Gebäude, welches den erhöhten Ansprüchen eines Bauhofes nicht mehr entspricht.

Der Recyclinghof Mariapfarr befindet sich ebenfalls auf diesem Grundstück, ist aber auf Grund der ständig steigenden Aufgaben und Anforderungen an einen Recyclinghof nicht mehr optimal geeignet. Vor allem die An- und Abtransporte der Container können aus Platzgründen nicht mehr ohne Zusatzaufwand abgewickelt werden.

Weiters wird diese Fläche auch für etwa alle 5 Jahre stattfindende Zeltfeste genutzt. Auch wird der Platz gerne für kurzfristig abzustellende Lastkraftwagen, Anhänger und Busse genutzt.

Generelle Überlegungen zum Entwurf:

Der Bauhof soll möglichst im Norden des Areals errichtet werden. Dadurch kann dieser Bereich gut abgeschlossen werden und ist auch der Hoffreibereich nach Süden ausgerichtet und in dieser exponierten Lage auch windgeschützt.

Der Recyclinghof soll im Ostbereich hergestellt werden. Hier kann die natürliche Geländestufe von ca. 1,50 m gut genutzt werden, damit die Bürger die Recyclingmaterialien von oben auch in Großcontainer einwerfen können.

Die bestehende Stützmauer wird als Einfriedung und als Dachunterkonstruktion für die Remise verwendet. Hier kann mit großen und groben Geräten beschädigungsfrei hantiert werden.

Da ein Anschluss an eine externe Heizquelle nicht möglich ist, ist ein Raum für eine Pellets-Heizung vorgesehen.

Der Bereich Wasserverband soll für Arbeiten einseitig belichtet werden und an der anderen Seite genügend Platz für Rohrlagerungen haben.

Ziele, bzw. Vorgaben zum Projekt:

BAUHOF:

- Errichtung eines zeitgemäßen Bauhofes mit Zusammenfassung der dislozierten Gerätschaften an einem Platz.
- Optimierung der Arbeitsläufe des eingesetzten Personales durch Vermeidung unnötiger Transportwege und Wartezeiten.
- Zentrale Einteilung und Übersicht über alle durchzuführenden Aufgaben.
- Zukunftsorientiertheit in Hinblick auf weitere, in Zukunft anfallende Bauhofarbeiten.
- Entscheidende Verbesserung vieler Arbeitsgänge durch Einrichtung je einer kleinen Holz- und Metallwerkstätte. Dies sowohl für projektierte Arbeiten, als auch für Füllarbeiten bei kurzfristigen Zeitfenstern.
- Schaffung eines gesicherten, abgeschlossenen Bauhofbereichs.
- Kombination der Bauhof- und Recyclinghofarbeiten zur Optimierung des Personaleinsatzes.

RECYCLINGHOF:

- Optimierung der Geräteaufstellung zur Erreichung eines zeit- und kostensparendem An- und Abtransport der Container.
- Vermeidung von Umsetzarbeiten halbvoller Container bei An- und Abtransport anderer Container.
- Containeraufstellung und Verkehrsleitung in einer Form, welche einen raschen und personalsparenden Durchsatz der Fahrzeuge der Bürger mit Recyclingmaterial ermöglicht.
- Leicht verständliche Organisation zur Motivation der Bürger, den Recyclinghof verstärkt in Anspruch zu nehmen.
- Einfache Überschaubarkeit der einzelnen Abgabestellen zur Vermeidung von Fehlwürfen.

GEBÄUDE FÜR WASSERGENOSSENSCHAFT:

- Lagerraum ist auch für lange Rohre mit 14,00 m geeignet. Ein Büro/Aufenthaltsraum, sowie Sanitäreinrichtungen sind vorhanden.

Anfragen:

GR Eduard Mayer findet die Werkstätten relativ klein.

Bmst. Ing. Alois Lankmayer sagt hierzu, dass diese bei Bedarf verlängert werden können, jedoch Mehrkosten bedeutet. Derzeit beträgt die Länge 10,00 m.

GV Hans-Peter Kosakiewicz hinterfragt, ob die Auffahrt zum Recyclinghof für einen Rollstuhlfahrer ausgerichtet ist.

Bmst. Lankmayer sagt hierzu, dass derzeit 12 % Steigung geplant sind und auf Wunsch die Steigung auch verringert und für einen Rollstuhlfahrer ausgeführt werden kann.

GR Eduard Mayer hat die Bedenken, dass der nordseitige Gemeindeweg im Winter vereist sein wird, da südseitig ein Gebäude mit Steildach errichtet wird.

Bmst. Ing. Lankmayer sagt hierzu, dass es eine Traufenhöhe von ca. 3,00 m gibt und er diesbezüglich keine Bedenken hat.

GV Hans Kren fragt, ob die Bürger den Recyclinghof mit kleineren Materialien auch fußläufig begehen können.

Bmst. Ing. Lankmayer sagt hierzu, dass dies möglich ist da der Zufahrtsbereich großräumig geplant ist.

Der Bürgermeister sagt hierzu, dass beim Recyclinghof die Fahrspuren entsprechend zu markieren sind, damit das Entladen reibungslos funktioniert.

Gemeindebauhofleiter Herwig Zitz regt an, den Bereich vom geplanten Büro bis zum Recyclinghof mit einem Flugdach zu versehen.

Bmst. Ing. Lankmayer sagt hierzu, dass dies machbar ist und architektonisch zu lösen ist, da es sich um 2 getrennte Baukörper handelt.

Kostensituation:

Gesamtkosten netto	EUR 1.892.000,00
Wasserverband	EUR 175.000,00

Gesamt aufgerundet (mit Reserve): EUR 2.100.000,00

Bgm. Franz Doppler stellt fest, dass bei einer etwaigen Dachverlängerung oder Werkstätten-Verlängerung die Kosten sich entsprechend erhöhen.

Nachdem sonst keine Anfragen sind, dankt Bgm. Franz Doppler für die Berichterstattung und verabschiedet Bmst. Ing. Alois Lankmayer um 22.15 Uhr.

Zur Finanzierung wird vom Bürgermeister wie folgt festgestellt:

Gesamtkosten brutto ca. 2,4 bis 2,5 Mio. Euro
(ca. 10 % MwSt. / Teil Hoheitsbereich / Teil Vorsteuerabzugsberechtigung)

Abzüglich Förderungen:

- Stellplatzförderung 4 x 70.000,00	EUR 280.000,00
- Förderung für Recyclinghof	EUR 30.000,00
- GAF für Straßenbau ca.	EUR 20.000,00
Rücklage	EUR 100.000,00

Offene Finanzierung von ca. EUR 2.000.000,00 mit Aufnahme eines Darlehens.

Die Umsetzung ist erst nach Förderzusage möglich und frühestens im Juli 2018 möglich. Die Vorarbeiten wie Detailplanung und Ausschreibung können natürlich im Vorfeld erledigt werden.

Der Bürgermeister ersucht Bauhofleiter Herwig Zitz um eine Stellungnahme zu den Projekten:

VB Herwig ZITZ stellt fest, dass das Projekt Lankmayer viele Vorteile mit sich bringt und dem Vorzug gegeben wird. Dies hat sich auch heute bei der Präsentation wieder bestätigt.

VB Christine Macheiner teilt mit, dass sie sich bei der Abstimmung für befangen erklärt, da Bmst. Alois Lankmayer ihr Bruder ist.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser stellt fest, dass in den Vorbesprechungen die Hochauffahrt der Diskussionspunkt war und nunmehr die Fahrspuren verbreitert wurden und dies ein Lösungsvorschlag sein könnte. Beim Projekt Ernst/Ilssinger ist die Abstellmöglichkeit für PKWs vor dem Recyclinghof sehr beschränkt.

GV Franz-Josef Moser berichtet, dass er die beiden Projekte mit den Kosten verglichen hat und in der Summe das Projekt Lankmayer wesentlich billiger ist. Des Weiteren befindet sich das Projekt Ernst/Ilssinger im Schatten und stellt aus seiner Sicht das Flachdach für die Baubehörde ein Problem dar. In erster Linie muss der Bauhof für die Bauhofmitarbeiter und Bürger da sein und sollten sich die Entscheidungsträger da zurückhalten.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er beide Projekte vergleichend dargestellt hat:

	Ernst/Ilssinger	Lankmayer
<u>Lager:</u>		
Größe	ähnlich	ähnlich
OG	eben zugänglich	über Stiege
Erweiterungsmöglichkeiten	ja	ja
Garagen Größe	~ 265 m ² 1 längere Garage	~ 220 m ²
Metallbereich Größe	= Teil der Garage	~ 70 m ² ist auch Garage
Garage/Werkstätte Lager	kompakt beisammen Durchgänge möglich	Lager getrennt langer Weg
Holzwerkstätte	~ 76 m ²	58 m ²
Büro/Sanitär Aufenthalt	Größe und Kompaktheit ähnlich	ähnlich
Wege zwischen den Bereichen	kompakt/überdacht	weiter/teilweise überdacht

<u>Recyclinghof:</u>		
überdacht	ja	ja
Größe	ausreichend	ausreichend
Kadaver	außerhalb	in der Remise
Stiegen	nein	nein
Durchfahrt	ja/bedingt möglich ev. Verbreiterung möglich	ja ! Abstellflächen der Autos/8 (ev. im Zugangsbereich der Container)
Zugluft	kaum	ja
Flächenbedarf gesamt	kompakte Planung	weiter auseinander gezogen
Entwässerung	ja	ja
<u>Wasserverband:</u>		
getrennt	ja	ja
Lagergröße	ok	ok
Büro/Sanitär	ok	ok
Heizung	kurze Leitungen	längere Leitungen
<u>Architektur:</u>		
	kompakt Farben offen	verschiedene Baukörper
	Flaches Dach	Pult/Pult/Sattel/Flach
<u>Kosten:</u>	~ 2,3 Mio	~ 2,1 Mio

GV Franz Schiefer teilt mit, dass er beim Projekt Ernst/Ilsinger keine Verbesserung für den Bürger sieht. Die Hochauffahrt und den Abtransport sieht er beim Projekt Lankmayer besser. Beim Projekt Lankmayer sieht er auch noch die Möglichkeit für einen Zeltplatz für die Vereine.

GR Gerhard Pausch ersucht, dass jedes Gemeindevertretungsmitglied für sich selbst abstimmt und kein Fraktionszwang entstehen sollte.

Der Bürgermeister fragt, ob eine schriftliche Abstimmung erfolgen soll.

Nach Diskussion wird vorerst eine Pause von ca. 20 Minuten eingelegt.

Der Bürgermeister stellt zur Diskussion, ob eine geheime Abstimmung erfolgen soll. Einstimmig wird festgelegt, dass eine offene Abstimmung mittels Handzeichen erfolgt.

Beschlussfassung:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass betreffend Neubau Bau- und Recyclinghof das Projekt LANKMAYER (Entwurf 30.09.2017) umgesetzt wird.

Der Bürgermeister ergänzt, dass etwaige Erweiterungen und Ergänzungen möglich sind, jedoch dann Einsparungen in anderen Bereichen zu finden sind.

8. Allfälliges:

a) Nationalratswahl 2017

GR Eduard Mayer fragt wie sich die Wahlbehörde verhält, wenn 2 Personen in die Wahlzelle gehen.

GR Hans-Peter Kosakiewicz sagt hierzu, dass dies im Erlass des Bundesministeriums für Inneres klar geregelt ist. Sehbehinderte und gebrechliche Personen können eine Vertrauensperson mitnehmen. Kleinkinder können auch mitgenommen werden.

b) Dank an Gemeindearbeiter

GR Johann Kösselbacher bedankt sich bei den Gemeindearbeitern für die vorbildhaften Ausführungen ihrer Tätigkeiten.

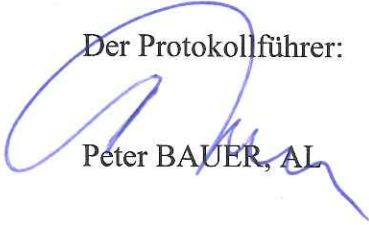
c) Frostsperrren für Gemeindewege

Vizebgm. DI Andreas Kaiser ersucht im Rahmen der nächsten GV-Sitzung die Frostsperrren festzulegen und zu beschließen.

Desweiteren sollte die Versetzung der Ortstafel von Mariapfarr Richtung Miesdorf geprüft werden. Der Bürgermeister sagt hierzu, dass bereits um eine Verhandlung angesucht wurde.

Nachdem sonst keine Anfragen sind dankt der Bürgermeister für das Kommen und die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 23.25 Uhr.

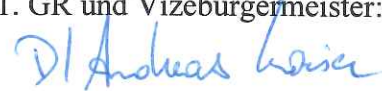
Der Protokollführer:


Peter BAUER, AL

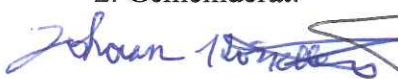
Der Bürgermeister:


Franz Doppler

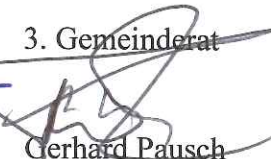
1. GR und Vizebürgermeister:


DI Andreas Kaiser

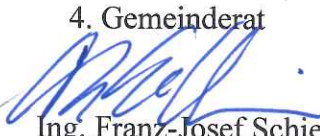
2. Gemeinderat:


Johann Kösselbacher

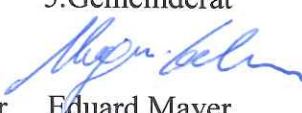
3. Gemeinderat


Gerhard Pausch

4. Gemeinderat


Ing. Franz-Josef Schiefer

5. Gemeinderat


Eduard Mayer